

Informationen der Diözese Innsbruck

Weiterhin wird unser Leben als Christinnen und Christen getragen sein von vier Säulen:

1. **Solidarität füreinander:** Schauen wir aufeinander, nehmen wir wahr, wo wir gebraucht werden und treten wir ein für die Schwachen und Leidenden hier bei uns und anderswo!
2. **Beten und Feiern zuhause:** Neben den Impulsen auf www.dibk.at/gottesdienst haben viele Pfarren auch eigene Vorlagen entwickelt und bieten sie für ihre Pfarrmitglieder an. Die Hauskirche wird ein wichtiger Bestandteil unseres kirchlichen Lebens bleiben.
3. **Gottesdienste in den Medien:** Zu den üblichen Gottesdiensten, die in TV und Radio übertragen werden, sind pfarrliche Streaming-Gottesdienste und Online-Angebote für bestimmte Zielgruppen hinzugekommen. Das Mitfeiern dieser Gottesdienste wird für viele Gläubige auch weiterhin wichtig bleiben.
4. **Schrittweise Öffnung der Gottesdienste in unseren Kirchen:** Ab 15. Mai 2020 wird unter bestimmten Auflagen und mit einer beschränkten Teilnehmerzahl das Mitfeiern von Gottesdiensten in unseren Kirchen möglich sein. Dies ist ein erster vorsichtiger Schritt, der mit Bedacht gesetzt wird.

Die Rahmenordnung der Bischofskonferenz zur stufenweisen Wiederaufnahme der Feier öffentlicher Gottesdienste ab 15. Mai 2020 bietet die Grundlage für die weitere Vorgangsweise rund um Gottesdienste und Sakramente. Sowohl diese Rahmenordnung als auch die diözesanen Vorschriften sind gewissenhaft zu befolgen.

Ergänzungen der Diözese Innsbruck

Für die Diözese Innsbruck wird in Ergänzung dieser Rahmenordnung und zusätzlich Folgendes festgelegt (alle anderslautenden bisherigen Bestimmungen seit 12. März 2020 werden dadurch aufgehoben):

Gottesdienste im Freien (Maiandachten, Prozessionen, Bittgänge, Wort-Gottes-Feiern etc.) sind vorerst nur mit einer Anzahl bis zu 10 Personen möglich (weitere Klärungen stehen noch aus). Damit können jedoch an unterschiedlichen Orten (Kapellen, Wegkreuzen, privaten Gebetsstätten etc.) kleine Andachten und Feiern stattfinden. Bitte Anleitungen dafür bereitstellen.

Der pfarrliche Willkommensdienst am Kircheneingang möge nicht nur auf die Einhaltung der Regeln achten, sondern mit einem Informationsblatt der Pfarre bzw. des Seelsorgeraumes über weitere Möglichkeiten, Gottesdienste mitzufeiern, informieren. Besonders wichtig sind diese Informationen, wenn Menschen aufgrund der Überschreitung der Höchstzahl den Kirchenraum nicht mehr betreten dürfen.

Es wird empfohlen, bei Gottesdiensten im Eingangsbereich für alle Gläubigen eine **Möglichkeit zur Händedesinfektion** anzubieten. Die Diözese stellt dafür allen Pfarren ein Paket mit einer Erstausrüstung sowohl für Hände- als auch für Flächendesinfektion zur Verfügung. Außerdem werden Spendersäulen zur Händedesinfektion an alle Pfarren geliefert.

Wir empfehlen eine **Kennzeichnung von Plätzen** im Kirchenraum, um den Mitfeiernden die Einhaltung der Abstände zu erleichtern. Dazu könnte eine einfache Willkommenskarte aufgelegt werden. Bitte nicht die Plätze durch Klebestreifen markieren. Für die Berechnung der Grundfläche sind auch die Emporen sowie alle vom Kirchenraum aus offen zugänglichen Räume miteinzubeziehen.

Ein **Mitgeben der Kommunion an kranke und alte Menschen** ist wünschenswert (siehe dazu auch den entsprechenden Punkt in der Rahmenordnung der Bischofskonferenz). Die Kommunionfeier zuhause kann für alle Beteiligten ein stärkendes Erlebnis sein.

Versammlungen und Treffen

Gruppentreffen für die Sakramenten-Vorbereitung, PGR-Sitzungen, PKR-Sitzungen, Seniorentreffen, Familienkreise, Weggemeinschaften, kleine Schulungen etc. sind vorerst (weitere Klärungen stehen noch aus) nur mit einer **Höchstzahl von 10 Personen** wieder möglich, sofern die Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsbestimmungen gewährleistet werden kann: Händewaschen bzw. Händedesinfektion, Abstand von mindestens einem Meter zwischen nicht im gleichen Haushalt lebenden Personen, regelmäßige Reinigung bzw. Desinfektion von Flächen und öfters benutzten Gegenständen (z.B. Türklinken, Tische), Durchlüftung der Räume. **Chorproben** und gemeinsame Proben von Instrumentalistinnen und Instrumentalisten bleiben bis auf weiteres untersagt.

Sakrament der Versöhnung

Das Zusammenleben in der Ausnahmesituation der letzten Wochen war sehr fordernd und lässt bei vielen den Wunsch nach Aussprache wachsen. Es empfiehlt sich, nun auch wieder regelmäßige Beichtzeiten anzubieten und auch sonst für seelsorgliche Gespräche zur Verfügung zu stehen.

Erstkommunion (Vorbereitung, Feier)

Alle Erstkommunionfeiern in der Diözese Innsbruck werden auf frühestens Herbst 2020 verschoben. Wir empfehlen, den Termin erst zu Schulbeginn zu fixieren. In Ausnahmefällen ist nach guter Absprache mit allen Beteiligten (Eltern, Religionslehrer/innen) ein früherer Erstkommunion-Termin (ab 30.05.2020) zu den jeweils geltenden Bedingungen für Gottesdienste möglich. Beratung in Informationen zum Thema Erstkommunion gibt es in der Abteilung Familie und Lebensbegleitung (www.dibk.at/erstkommunion).

Firmung (Vorbereitung, Feier)

Alle Firmungen in der Diözese Innsbruck werden auf das Jahr 2021 verschoben. Termine dafür sollen erst im Herbst 2020 vereinbart werden. Es wird voraussichtlich eine Ausweitung des Kreises der Firmspender erfolgen. In Ausnahmefällen ist nach guter Absprache mit allen Beteiligten (Firmlinge, Eltern, Patinnen und Paten, Firmspender) ein früherer Firmtermin (ab 30.05.2020) zu den jeweils geltenden Bedingungen für Gottesdienste möglich. Beratung und Informationen zum Thema Firmung gibt es bei der Katholischen Jugend (www.dibk.at/jugend).

Pfarrliche und dekanatliche Kinder- und Jugendpastoral

Bis zum Beginn des nächsten Schuljahres im Herbst dürfen keine pfarrlichen und dekanatlichen Veranstaltungen mit Übernachtung(en) durchgeführt werden (z.B. Jungschar- oder Sommerlager, Jugendfahrten, Hüttenwochenenden etc). Sehr sinnvoll wäre das Anbieten eines Alternativprogramms für Kinder und Jugendliche in Form von Tagesveranstaltungen oder als Aktiv- und Kreativwoche ohne Übernachtung. Beratung und Information dazu gibt es bei der Katholischen Jungschar (innsbruck.jungschar.at) und bei der Katholischen Jugend (www.dibk.at/jugend).

Ich bedanke mich für alle Geduld und die Bereitschaft, gemeinsam diese Schritte mitzutragen.

Ich wünsche Gottes Segen für die bleibenden Herausforderungen der nächsten Zeit.

Florian Huber
Generalvikar